

Fondueplausch" der Frauenriege auf der Halbinsel Au vom 21. Februar 2019

Obschon ich seit 6 Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv mitturnen kann und seit 4 Jahren nur noch Passivmitglied bin, nehme ich trotzdem gerne an gemütlichen Zusammenkünften und Veranstaltungen der Frauenriege teil. Das ermöglicht mir, den Kontakt zu meinen langjährigen Turnkolleginnen aufrecht zu erhalten. Über 50 Jahre lang habe ich die Turnstunden im Tannenbach besucht und fühle mich deshalb immer noch mit der Frauenriege verbunden. Nun aber genug philosophiert. Schliesslich wurde ich ja beauftragt, über unseren Fondueplausch auf der Halbinsel Au zu berichten.

Es trafen sich am Donnerstag, 21. Februar, 43 Frauenrieglerinnen zu diesem gemütlichen Anlass. Es war ein schöner, milder Vorfrühlingstag, sodass viele den Weg zu Fuss meisterten, andere mit dem Bus und anschliessendem Treppensteigen die Rebberge hoch kamen und der Rest schliesslich ganz bequem mit dem PW.

Im Au-Landisaal waren die Tische für uns schön gedeckt. An den runden Tischen mit Réchaud in der Mitte setzten sich je zu fünft die Fondue-Liebhaberinnen und an einem langen Tisch nahmen die Raclette-Geniesserinnen Platz. Die Aufteilung ergab sich gemäss Anmeldung ziemlich genau moitié/moitié (wie bei der Fonduemischung, das passt ja gut!). Bei Plaudern erlabten wir uns zuerst an einem Apéro - wie es sich gehört mit Walliser Fendant - bevor die dampfenden Caquelon aufs Réchaud gesetzt wurden. Bis fast zum Rand hoch waren sie gefüllt diese Caquelon. Wir staunten und meinten an unserem Tisch, das sei doch viel zu viel für uns. Doch es mundete uns so gut, dass nur ein kleiner Anstandsrest zurückblieb. Das Raclette wurde an einem Nebentisch von einem Kellner portionenweise von einem halben runden Käse abgestrichen. Das war natürlich originell und wird im Wallis original auch so gemacht. Aber für so viele Leute wurden die Wartezeiten viel zu lang, und der Kellner kam auch richtig ins Schwitzen.

Nach dem offerierten Kaffee (vom Hause, wie es hiess, wahrscheinlich wegen den langen Wartezeiten) begaben sich noch eine Anzahl Frauen bei dem herrlichen Sonnenschein auf einen Verdauungsspaziergang durch die Rebberge auf der Au. Da waren die Winzer schon emsig am Schneiden der Rebstöcke.

Ein Dankeschön den Organisatorinnen für diesen schönen Plausch-Nachmittag. Hoffentlich bleibt diese Veranstaltung als Tradition erhalten. Wir kommen im nächsten Jahr wieder!

Susy Keller